





# Was ich schon immer mal sagen wollte

Texte schreibender Schüler\*innen für den  
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.  
im Rahmen des Programms  
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben von  
Tim Eckhorst

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung/Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:

[www.boedecker-buendnisse.de](http://www.boedecker-buendnisse.de)

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2020 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

[www.mitteldeutscherverlag.de](http://www.mitteldeutscherverlag.de)

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-461-8

Printed in the EU

## Im Anfang war das Wort ...

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt, und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshangelt? Wie werden Bilder im Kopf aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben weckt? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht wird: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärkt und für Möglichkeiten sensibilisiert, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für sein umfassendes Projekt „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die mit Kinder- und Jugendbuchautor\*innen das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor\*innen“ umsetzen. So werden auch jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. Sie sind das Ergebnis und die Dokumentation dieser kreativen Zusammenarbeit zwischen Kindern, Jugendlichen und Autor\*innen. Eine dieser Publikationen liegt nun vor Ihnen.

In zahlreichen Einzelworkshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poe-

try-Slams, Drehbuchwerkstätten oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreiberlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden. Jedes Kind ist anders, jeder Jugendliche hat andere Fähigkeiten. Und hier findet sich die einmalige Chance, sie schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt großes Interesse, die eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und sich auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet auch die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung, der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber und ist damit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

Lesen ist eine Grundkompetenz, um an der Gesellschaft teilzuhaben, die Sprache ein Mittel, um sich auszudrücken und auszutauschen. Das sind Möglichkeiten, um zu lernen Kreativität zu entfalten und die eigenen Fähigkeiten und Talente auszuloten, um nicht später einmal passiv gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber ausgeliefert zu sein.

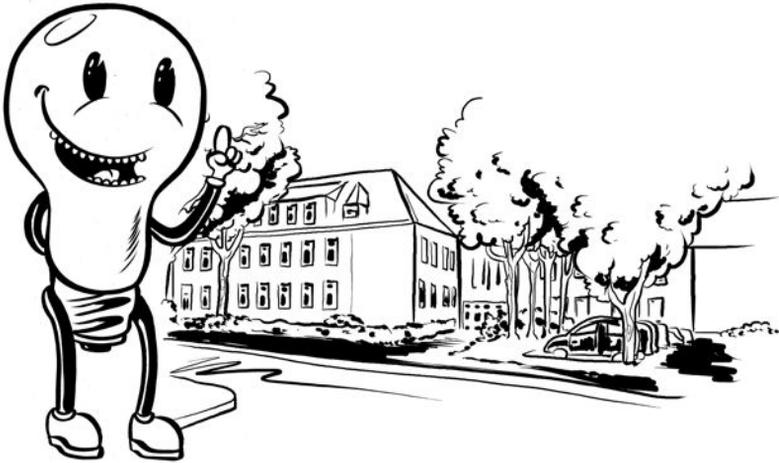
Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland

Schleswig-Holstein kooperierten folgende lokale Bündnispartner: Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e.V., Lindenschule Bordesholm und Comic Center Kiel. Als Autor leitete Tim Eckhorst von Mitte Februar bis Ende Juni 2020 die Patenschaft, wobei Margrit Ehbrecht als Koordinatorin für den FBK Schleswig-Holstein die Verantwortung übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

*Der Vorstand des Bundesverbandes der  
Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.*

## Vorwort



Im Rahmen einer Autorenpatenschaft hat man an einer Schule gegenüber den dort Lehrenden zwei gewaltige Vorteile, wenn man sich einigermaßen gut anstellt: Man ist für die Schüler\*innen interessant, weil man nur kurze Zeit da ist und man vermittelt Inhalte, die ansonsten nicht gelehrt werden würden. Daraus entsteht sowohl Chance als auch Verantwortung. Für einige Schüler\*innen können diese Begegnungen prägend sein, weil sie erfahren, dass mein Beruf – freiberuflicher Illustrator, Autor und Grafiker – ein echter Beruf ist, der sich teilweise fernab von gewöhnlichen Ausbildungswegen „ergibt“. Zwar habe ich eine Kunsthochschule besucht, aber wie daraus am Ende ein Job wird, ist individuell sehr unterschiedlich. Das bringt für die Arbeit in der Schule also die Verantwortung mit sich, diese Tätigkeit auch der Wirklichkeit entsprechend darzustellen. Es gilt einer zu romantischen Vorstellung eines rein auf Spaß und Freude basierenden Arbeitsalltages vorzu-

beugen. Wie in jedem Beruf muss man sich Aufgaben stellen, Kritik einstecken, Entworfenes wieder verwerfen und neu anfangen. Für die Autorenpatenschaft bedeutet das, dass wir uns ein Ziel setzen wollen und uns mit den gestellten Herausforderungen möglichst intensiv auseinandersetzen werden. So habe ich für die Autorenpatenschaft ein sehr offenes, aber gut zu konkretisierendes Thema gewählt: „Was ich schon immer mal sagen wollte.“ Nach zahlreichen Text- und Zeichenübungen, sind wir gemeinsam tiefer in das Thema eingestiegen. In Form eines Brainstormings haben wir an der Tafel Themen gesammelt, die den Schüler\*innen wichtig sind und die sie beschäftigen. Dabei sind einige auf Themen aufmerksam geworden, auf die sie ohne die anderen Teilnehmer\*innen nicht gekommen wären. Sehr schnell war die Tafel randvoll mit tollen Vorschlägen. Und es dauerte nicht lange, bis alle ein passendes Thema ausgewählt hatten. Die eigentliche Arbeit konnte also beginnen. Es sollen Comics von mindestens zwei Seiten Umfang entstehen. Begonnen haben wir mit Skripten und Storyboards, die die Handlung festlegen. Dazu kamen weitere Übungen, denn so eine Geschichte für jede Leserin und jeden Leser verständlich auf's Papier zu bekommen, ist gar nicht so einfach. Die Seite muss in Einzelbilder unterteilt werden, die Texte müssen klar und verständlich sein und gut lesbar ins Bild gesetzt werden, die Anordnung der Texte im Bild muss stimmen, damit in der richtigen Reihenfolge gelesen wird, die Figuren müssen entworfen und immer gut wiedererkennbar sein und am allerwichtigsten: Die Handlung muss verständlich sein und zu einem Punkt gelangen. Ob die Handlung humorvoll, kritisch, fragend, sachlich oder anprangernd ist, war den Zeichner\*innen überlassen. Mitte März 2020 haben wir verschiedene Zeichenmaterialien aus-

probiert. Dazu zählten Marker, verschiedenste Fineliner, Kohle, Pinsel, Pinselstifte, wasservermalbare Buntstifte, Ölpastellkreide und diverse andere Werkzeuge. Nun sollte es richtig losgehen, doch zu der Zeit wurde klar, dass die Schule auf Grund der Covid-19-Beschränkungen erstmal nicht mehr öffnen würde. So wurde das Projekt in Form von schriftlich gestellten Aufgaben fortgeführt. Diese erreichten die Schüler\*innen jeweils als Umschlag in einer Box, die in der Schule aufgestellt wurde, sowie per E-Mail. Auf gleichen Wegen trudelten die Ergebnisse ein. Ich freue mich sehr, dass trotz der besonderen Umstände so viele Arbeiten entstanden sind und die Schüler\*innen die Situation so gut gemeistert haben! Obwohl alle geplanten Ausflüge – u. a. in das Comic Center Kiel, das Kooperationspartner dieser Autorenpatenschaft war – ausfallen mussten und wir uns nicht mehr persönlich sehen konnten, war sehr viel Motivation festzustellen. Mein Dank gilt also in erster Linie den Zeichner\*innen Jonna, Alvin, Johanna, Lotta, Miriam, Ohod, Tomke, Lena, Davin, Michel, Lara, Lars, Sophia, Emma, Till, Adem und Madita sowie ihren Eltern, die großartig unterstützt haben. Weiterhin bedanke ich mich bei der Lindenschule Bordesholm und der Schulleitung Christiane Steffen sowie Martin Eiselt von der Offenen Ganztagschule. Ich habe mich an der Schule sehr willkommen gefühlt und mich auf jede Schreibwerkstatt gefreut. Mir wurden sämtliche Türen und Tore geöffnet und ein offenes Ohr gab's auch immer. Ohne Margrit Ehbrecht vom Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e. V. und Lisa Reul vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. hätte diese Autorenpatenschaft nicht stattgefunden – herzlichen Dank für die Initiative, Zeit und Energie! Auch bei unseren Gästen Petra und Rötger Feldman und Gregor Hinz, die

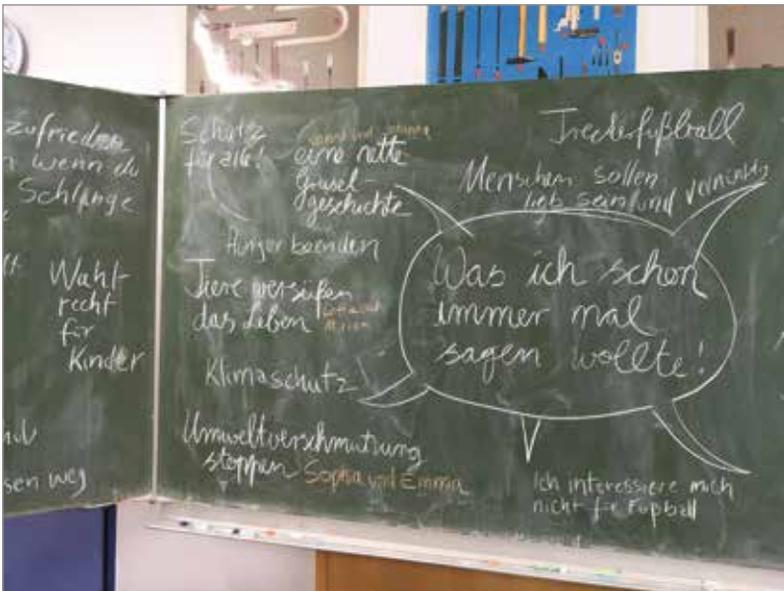
wir in den Schreibwerkstätten getroffen haben, bedanke ich mich im Namen aller Beteiligten.

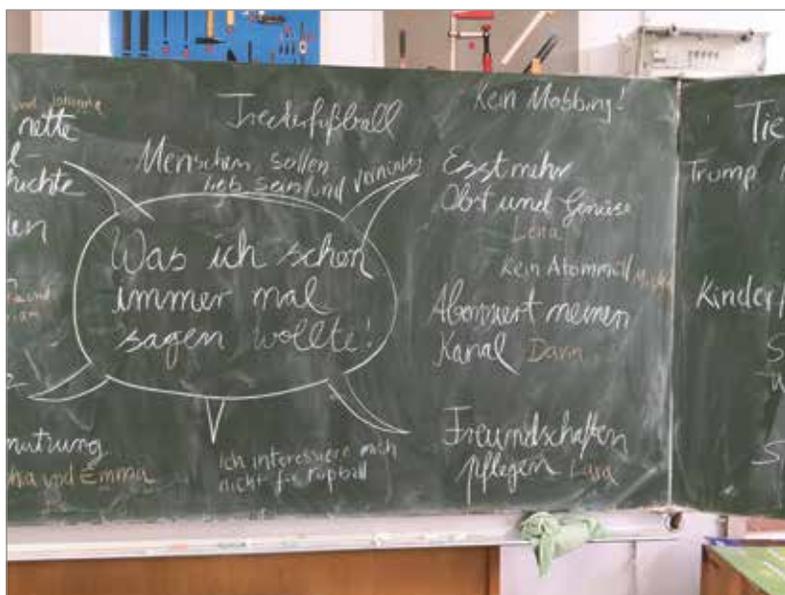
Und nun geht's los: Gute Unterhaltung mit einer Auswahl der Ergebnisse!

*Tim Eckhorst*

## Die folgenden Themen wurden bearbeitet:

- **Jonna Koch (8):** Sei zufrieden so wie du bist
- **Lotta Schmidt (9):** Klimaschutz
- **Till Rocholl (11):** Keine Angst vor der Zukunft
- **Ohod Thabit (10):** Schule ist nicht doof
- **Johanna Rohwer (9):** Eine nette Gruselgeschichte
- **Miriam Schröter (9):** Tiere versüßen das Leben
- **Sophia Swain (9) und Emma Willms (9):** Umweltverschmutzung stoppen
- **Lena Fritz (9):** Esst mehr Obst und Gemüse
- **Michel Voß (10):** Kein Atommüll!
- **Adem Jebrane (9) und Madita Reisinger (10):** Sport ist kein Mord!
- **Davin Tagge (11):** Abonniert meinen Kanal
- **Lars Kifer (9) und Tomke Kabelitz (9):** Kümmere dich um deinen eigenen Kram
- **Alvin Jensen (9):** Niemand soll hungern



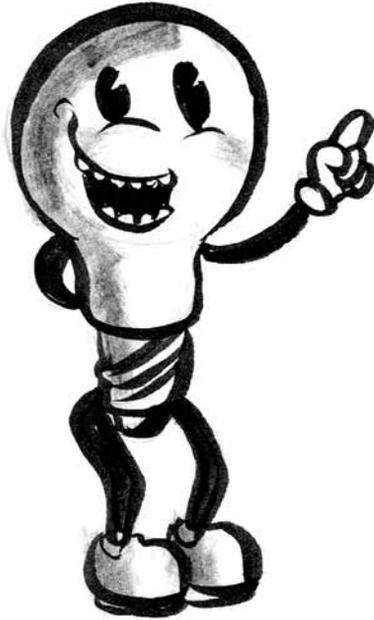


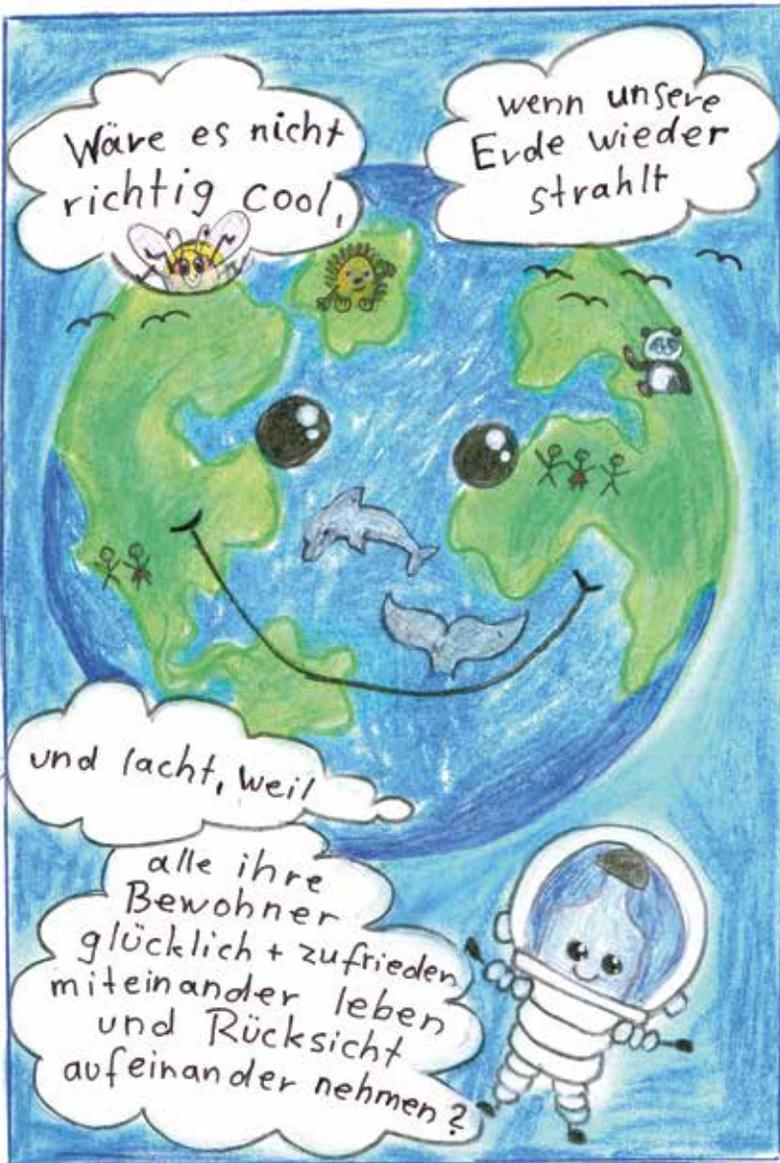


Die „Corona-Kiste“ oder etwas liebevoller „Comic-Box“ genannt. Sie sorgt in der Schule für den Austausch von Aufgaben + Material und Ergebnissen.

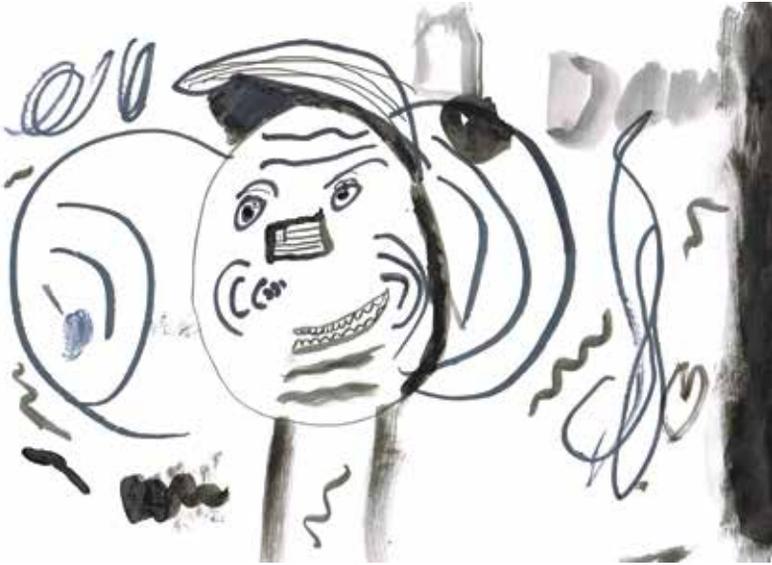


# Übungen





Emma Willms



*David Tagge*



*Lotta Schmidt*

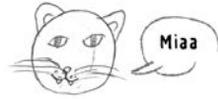
# DIE TIERE AUF DEM BAUERNHOF

von Lena Fritz





# Der Fellball



Miriam Schröter

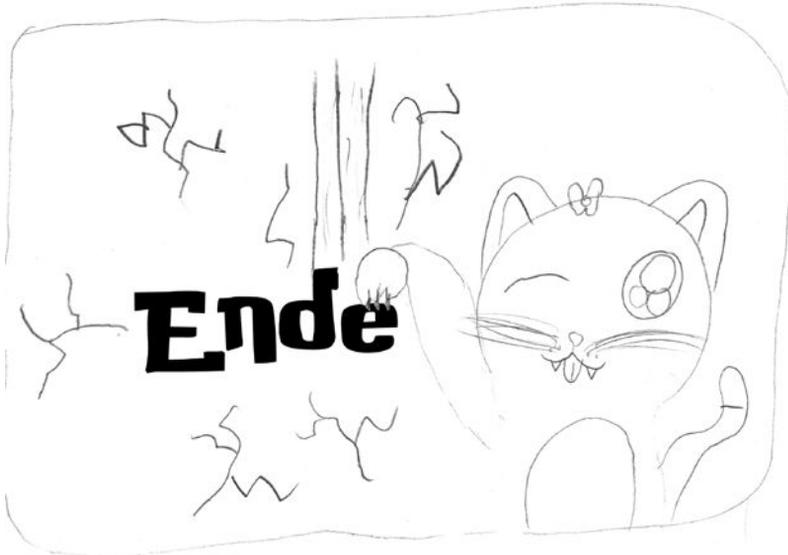


Ich glaube, Mina hat die Katze Nina genannt, weil sich Mina auf Nina reimt. Nun, auf jeden Fall hat Mina ihre Katze gefunden. Jetzt kaufen sie Katzenspielzeug und Katzensachen.



**Minas Tagebucheintrag:**

*Liebes Tagebuch, ich werde mit Nina immer größer. Ich bin jetzt schon in der 5. Klasse. Nina ist so eine liebe Katze.*





# Das kaputte Internet



Hilfe, Hilfe, das Internet ist kaputt!  
Ich muss das Internet reparieren!

Ab ins  
Internet!

Ha, ha, der dumme  
Roboter lässt das  
Portal an.

Ha, ha, das  
Internet ist  
kaputt!

**NEIN! DAS INTERNET!**

**NEIN!  
STOP!**

Jetzt  
leben  
wir  
wieder in  
der Steinzeit!

*The  
End*



Selbstportraits (von oben links nach unten rechts): Tomke Kabelitz, Jonna Koch, Emma Willms, Johanna Rohwer, Alvin Jensen, Michel Voß



Unerschrockene Comiczeichner\*innen lassen sich auch von krakeligen Erklärungsversuchen ...



... wie diesen nicht irritieren.



Zwischenstand: Wie zeichnet man eigentlich Figuren?

## Besuch in der Schreibwerkstatt I

### Petra und Rötger „Brösel“ Feldmann

Am 29. Februar 2020 durften wir Rötger „Brösel“ Feldmann und seine Frau Petra in der Schreibwerkstatt in der Lindenschule Bordesholm begrüßen. Der Zeichner und Erfinder der Comicfigur Werner ist den Teilnehmer\*innen wohl bekannt und so fieberten sie dem Besuch entgegen. Etwas Nervosität war auch dabei, immerhin kommt der wohl erfolgreichste deutsche Comiczeichner zu Besuch – ein Zeichner, der Millionen Bücher verkauft hat und seine Figur in bisher fünf Filmen in die Kinos gebracht hat. Zu wissen, dass so einer die entstandenen Zeichnungen betrachten wird, ist aufregend. Doch bei Ankunft von Petra und Rötger wird sofort klar: Das wird ein lockeres und nettes Beisammensein. Zunächst werfen die beiden einen Blick auf die bisherigen Comics und geben praktische Tipps, wie man das ein oder andere noch verbessern könnte. Wie erzeugt man Dynamik, was macht eine gute Comicfigur und einen gelungenen Witz aus und wie ordnet man die Bilder am besten an, damit man alles versteht? Petra und Rötger geben Antworten.

Im zweiten Teil gibt's dann einige Zeichentricks vom Profi. Sehr anschaulich beschreibt Rötger den optischen Werdegang von Werner. Der in den Anfangstagen sehr eindimensional gezeichnete Werner, kommt erst über die Jahre zu seinem heutigen Aussehen. Werner habe sich immer weiter entwickelt, erzählt Rötger. Insbesondere während der Arbeit am ersten Werner-Film „Beinhart!“ habe man sich Gedanken machen müssen, wie die Figur dreidimensional aussieht, also z. B. wo genau die Zähne sitzen und wann man diese sieht. Zum

Vergleich zeichnet er zunächst einen frühen Werner an die Tafel und zeigt dann Schritt für Schritt, wie man den heutigen Werner zu Papier bringt. Zu Werner gesellt sich eine gezeichnete Petra. Schon vor Ort wird gemunkelt, dass es Werners Sprechblase „Nich abwischen!!!“ der Person, die als nächstes die Tafel nutzen möchte, schwer machen wird. Wer möchte schon ein Brösel-Original wegwischen? Andererseits kann die Tafel nicht ewig belegt bleiben. Wir beschließen, sie zuzuklappen und den Dingen ihren Lauf zu lassen. Am Ende des Tages werden alle Schüler\*innen von Petra und Rötger reich beschenkt. Sie erhalten u. a. das aktuelle Werner-Buch „Wat nu!?“. Dies ist im eigenen Bröseline Verlag erschienen, der von Petra geleitet wird. Eine Autogramstunde ist natürlich inklusive und für die Schule gibt's den aktuellen Werner-Wandkalender. Man blickt in ausschließlich glückliche Gesichter und alle Beteiligten gehen fröhlich und heiter nach Hause. Am darauffolgenden Freitag steht die nächste reguläre Schreibwerkstatt an und alle Schüler\*innen finden sich wieder in unserem Raum ein. Als wir die Tafel aufklappen, kommt es zu einem Wiedersehen mit Werner und Petra. Niemand hat sie in der gesamten Schulwoche weggewischt. Man fragt sich, wie lange das so weitergehen kann. Da wir die Tafel zum Zeichnen benötigen und niemanden finden, der es übers Herz bringt, Werner und Petra wegzuwischen, beschließen wir, dass jeder einen Teil wegwischen muss. Stück für Stück verschwinden die Figuren. An den Tag mit Rötger und Petra wird man sich in der Lindenschule aber noch lange erinnern.



So wird's gemacht: Werner-Erfinder Rötger „Brösel“ Feldmann gibt Tipps.



Werner ist sonst eher auf Papier heimisch, macht sich aber auch auf einer Tafel sehr gut.



Petra Feldmann steht den Schüler\*innen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite.



Wichtig: Werner und Petra „nich abwischen!!!“



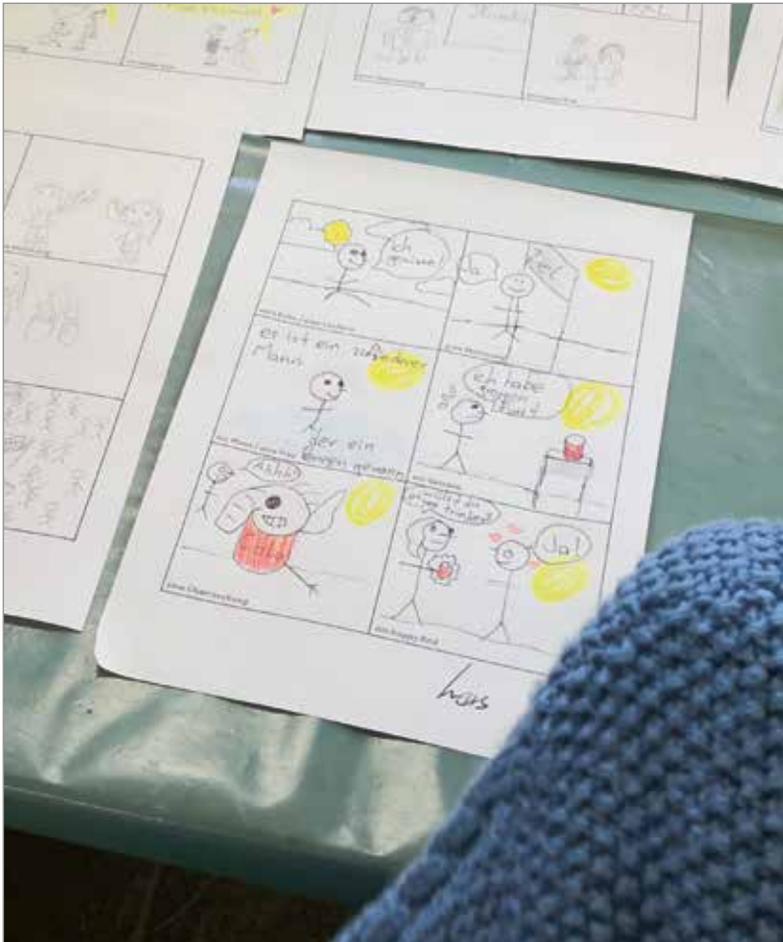
Geballte Comic-Kompetenz in der Lindenschule (und in der hinteren Reihe Tim Eckhorst, Petra Feldmann und Rötger Feldmann).

## Besuch in der Schreibwerkstatt II

### Gregor Hinz

Die Nachricht, dass der Illustrator und Comiczeichner Gregor Hinz am 7. März 2020 in die Lindenschule kommt, sorgt bei den Schüler\*innen für Begeisterung. Gregor ist u. a. durch die Bücher „Puff! Platsch! Peng! Mit 52 Experimenten durch das Jahr“ (Fischer Verlag), „EISBERGE“ (Jaja Verlag) sowie Beiträge für das kostenlose Kieler Comicmagazin „Pure Fruit“ bekannt. Da jeder Zeichner seine ganz eigenen Techniken, Methoden und Tricks hat, lernen die Teilnehmer\*innen eine ganz andere Seite des Comiczeichnens kennen. Auch stilistisch gibt es neue Eindrücke. Innerhalb des Tages entstehen Kurzcomics, Comics aus durch Zeichnungen und Text ergänzte Fotos und ein Haufen Skizzen. Für die Kurzcomics werden in sechs Bildern die Inhalte grob vorgegeben. Die Schüler\*innen müssen ihre Geschichte entsprechend der Vorgaben texten und zeichnen. Fest steht nur: Am Ende soll's ein Happy End geben. In den Ergebnissen reicht das Happy End von einer Hochzeit bis zum geschenkten Toaster.

Per Beamer und Dokumentkamera zeigt Gregor live (und halb-analog), wie er zeichnet und was er überhaupt so alles zeichnet. Schöner Nebeneffekt für die Kinder: Gregor ist gern draußen – eine Eigenschaft die nicht jeder Comiczeichner mitbringt. Somit stehen also auch einige Spiele auf dem Schulhof auf dem Programm. Die sehr abwechslungsreiche Schreibwerkstatt findet dann auch draußen beim Fußballspielen sein Ende und geht fließend in den Feierabend über.



Lars Kifer



Gregor Hinz liest, zeigt und zeichnet per Dokumentkamera und Beamer (gestreifte Kleidung war am hintersten Tisch an dem Tag angesagt).



Lars Kifer und Ohod Thabit

Waldzeit



Foto



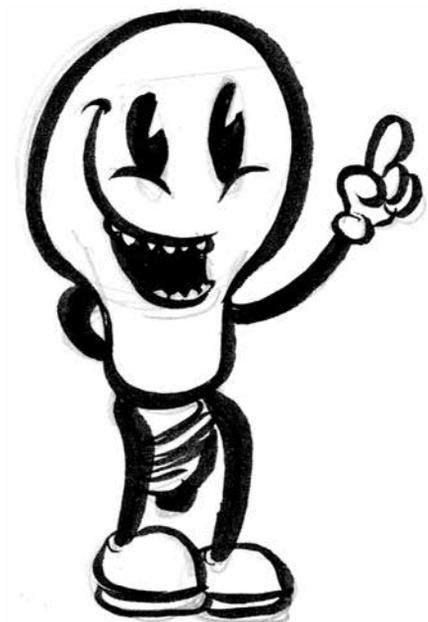
In der Reaktion  
Der Wald breitet  
keine verletzte  
See mitten ins  
Vorhanden!

Ein Paar macht  
ein Foto.

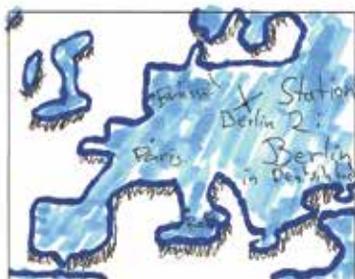
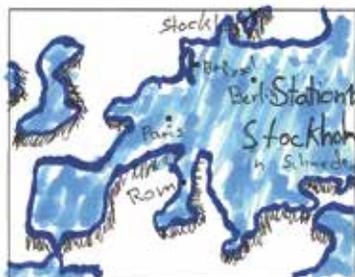


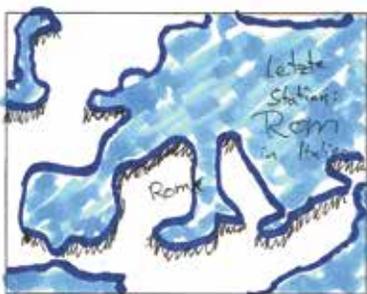
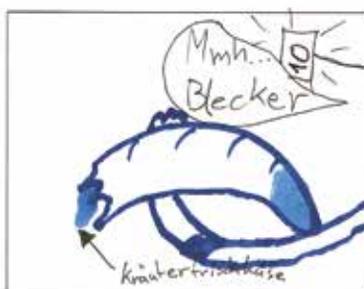
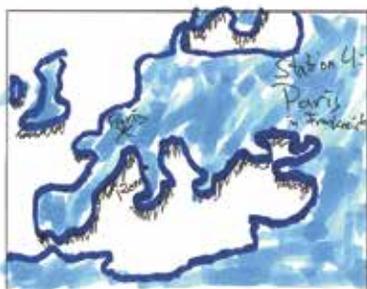


**Was ich schon immer mal sagen wollte!**



# Erwin Koch und der Wettbewerb





EMMA WILLMS

# Umweltverschmutzung STOPPEN!





Im Urwald angekommen, treffen wir einen Panda.



## Unsere Reise geht weiter...





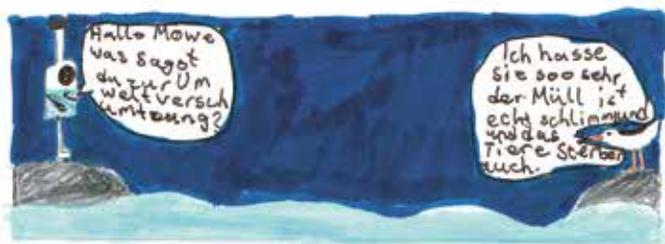
SOPHIA SWAIN

## Umweltverschmutzung



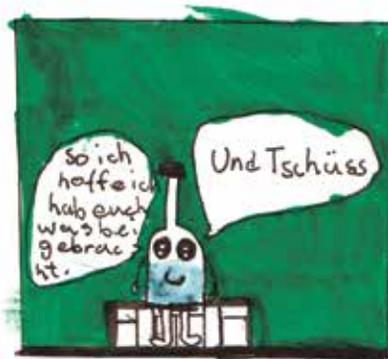
## Stoppen





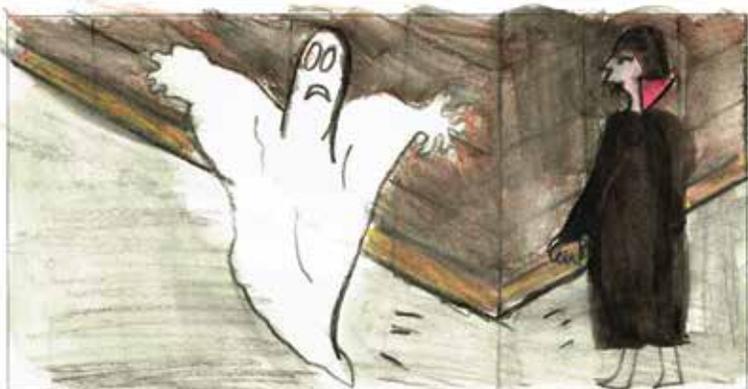
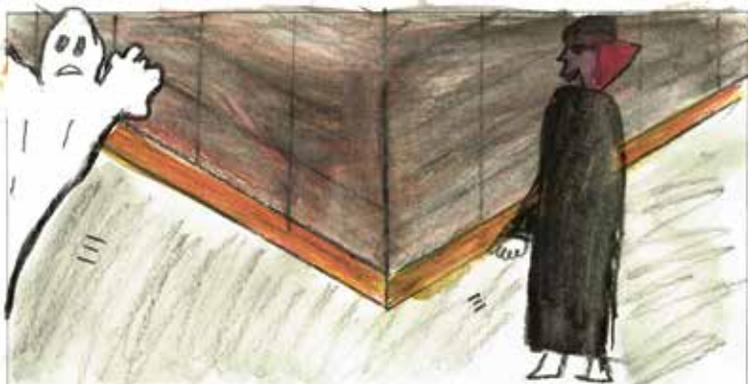


30 Minuten später

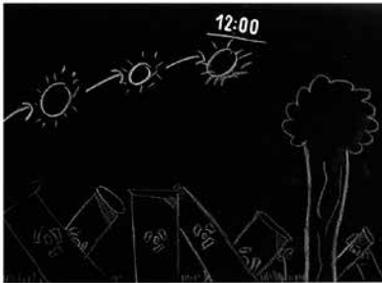
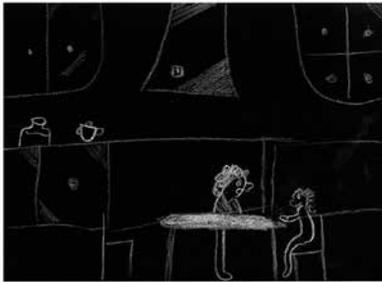
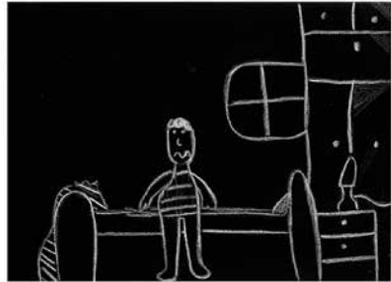
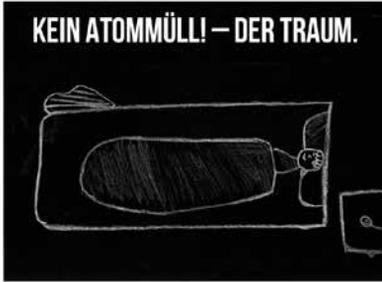


# DAS gibt's doch nicht!

Johanna Rohwer



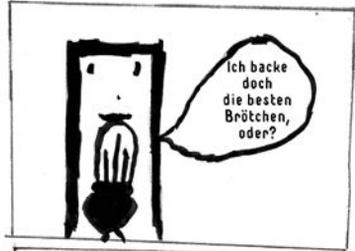




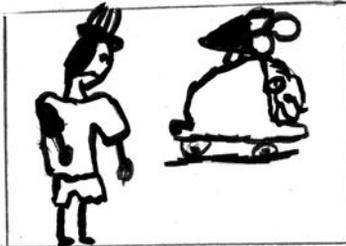


Michel Emil Voß, 2020

# Sei zufrieden so wie du bist



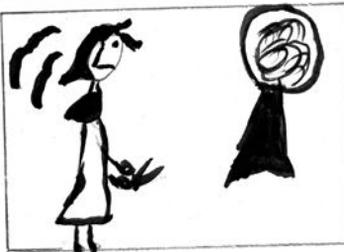
Der Spiegel bleibt stumm.



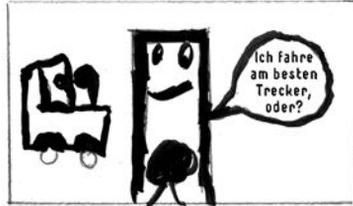
Die Zweifel des Bäckers werden immer größer.



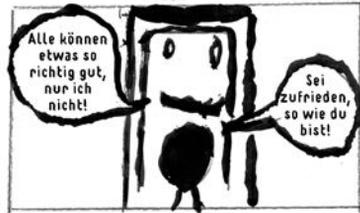
Der Spiegel gibt keine Antwort.



Der Spiegel schweigt.



Der Spiegel bleibt still.



JONNA KOCH

# Tiere machen das Leben schöner

Miriam Schröter



## Rückblick



Ich war so glücklich als ich Cookie bekam. Es war so als würde alles Glück der Welt in diesem kleinen Tier stecken.



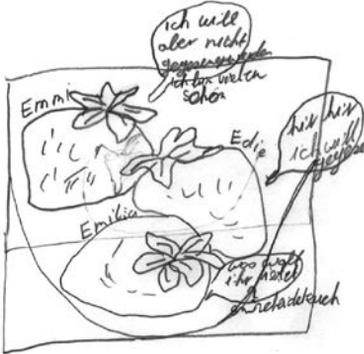
Leider mussten wir Cookie einschläfern. Ich bin sehr traurig.



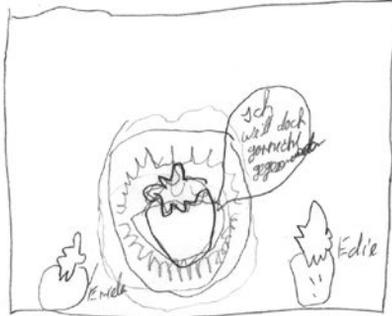
Davin  
Tagge

LENA FRITZ

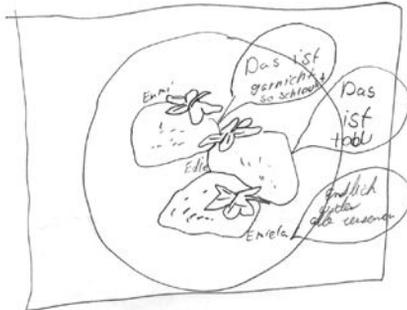
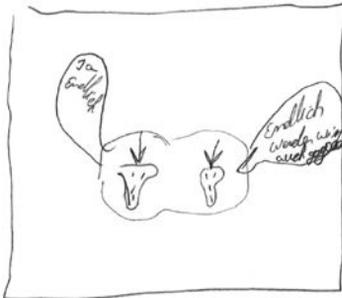
# Die drei Erdbeeren



Drei Erdbeeren sind in einer Schüssel. Emmi will nicht gegessen werden. Sie findet sich viel zu schön. Edie will unbedingt gegessen werden. Emilia weiß es nicht.



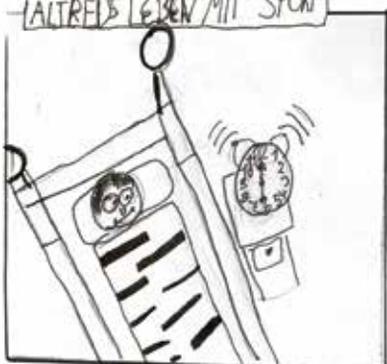
Die Erdbeere Emmi wird gegessen, will es aber nicht.



Endlich werden Emilia und Edie auch gegessen.



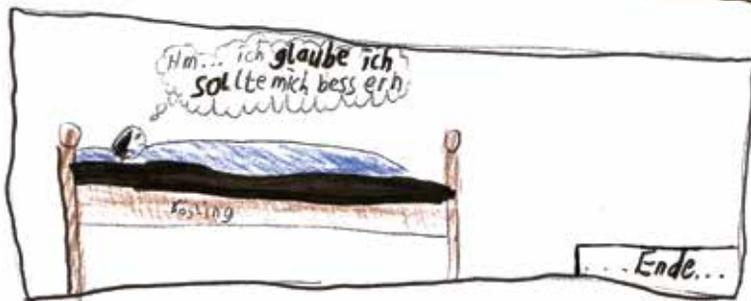
# ALTERNES LEBEN MIT SPORT!



Adem Jibrane

kümmere dich um deinen eigenen kram

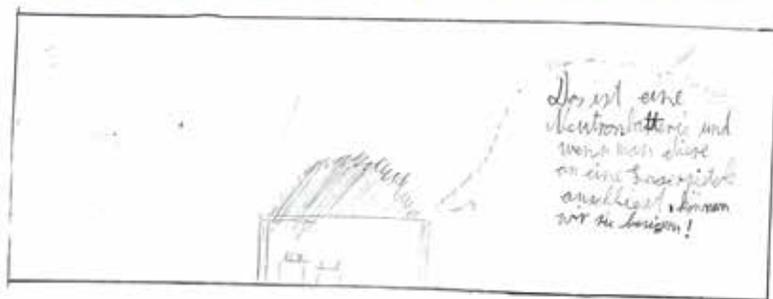
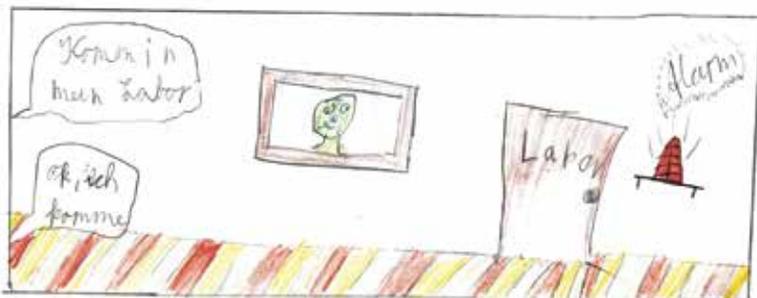


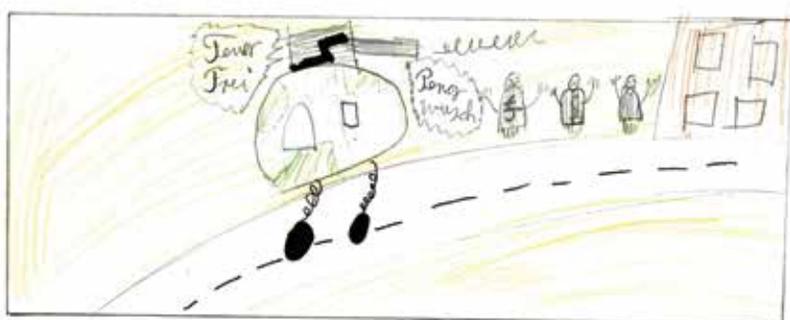


Tonke Kabelitz

# Keine Angst in der Zukunft

Till Rocholl







## Umweltverschmutzung

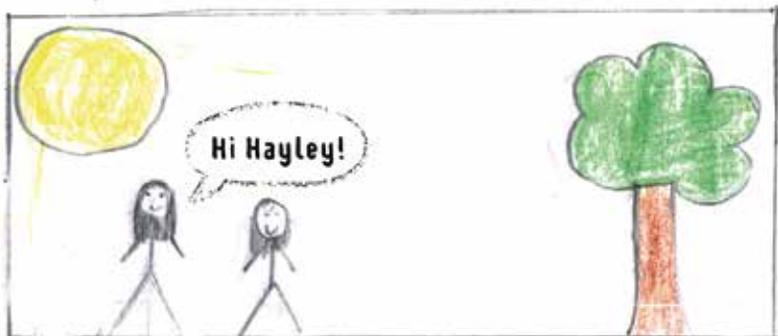


Eine halbe Stunde später:



Lotta Schmidt

Sport ist kein Mord!





Hayley Zyzik & Madita Reisinger



# Inhalt

Im Anfang war das Wort ... ..	5
Vorwort .....	8

## Übungen

Unsere Erde ( <i>Emma Willms</i> ) .....	18
Skizzen ( <i>Davin Tagge und Lotta Schmidt</i> ) .....	19
Die Tiere auf dem Bauernhof ( <i>Lena Fritz</i> ) .....	20
Was sind Computerspiele? ( <i>Tomke Kabelitz</i> ) .....	21
Der Fellball ( <i>Miriam Schröter</i> ) .....	22
Spacko die Spaghetti ( <i>Tomke Kabelitz</i> ) .....	24
Das kaputte Internet ( <i>Till Rocholl</i> ) .....	25
Selbstportraits .....	26
Fotos .....	27

## Besuch in der Schreibwerkstatt

Petra und Rötger „Brösel“ Feldmann .....	29
Gregor Hinz .....	34

## Was ich schon immer mal sagen wollte!

Erwin Koch und der Wettbewerb ( <i>Alvin Jensen</i> ) .....	40
Umweltverschmutzung stoppen! ( <i>Emma Willms</i> ) .....	42
Umweltverschmutzung stoppen! ( <i>Sophia Swain</i> ) .....	45
Das gibt's doch nicht! ( <i>Johanna Rohwer</i> ) .....	48
Kein Atommüll! Der Traum ( <i>Michel Voß</i> ) .....	50
Sei zufrieden so wie du bist ( <i>Jonna Koch</i> ) .....	52
Tiere machen das Leben schöner ( <i>Miriam Schröter</i> ) .....	54
Abonniert meinen Kanal! ( <i>Davin Tagge</i> ) .....	56
Die drei Erdbeeren ( <i>Lena Fritz</i> ) .....	57
Sport ist kein Mord ( <i>Adem Jebrane</i> ) .....	58

Kümmere dich um deinen eigenen Kram <i>(Tomke Kabelitz)</i> .....	60
Keine Angst in der Zukunft <i>(Till Rocholl)</i> .....	62
Schule ist nicht doof <i>(Ohod Thabit)</i> .....	64
Umweltverschmutzung <i>(Lotta Schmidt)</i> .....	65
Sport ist kein Mord! <i>(Madita Reisinger)</i> .....	67

